



DAS PERSONALAMT INFORMIERT

Informationen zu den geplanten Neuerungen in der Informatik

Ausgangslage

Im ersten Halbjahr 2010 wurde mittels einer externen Expertise der Stand der Umsetzung der Informatikstrategie des Kantons Solothurn überprüft. Die Ergebnisse sind in mehreren Berichten festgehalten, welche den Departementen zur Verfügung gestellt wurden. Diese Berichte und die Unterlagen aus den fachlichen und technischen Interviews sowie die Auswertungen einer Online-Umfrage bei den Anwendern/-innen dienen als Basis für die zukünftigen Projekte. Die Berichte kommen zusammenfassend zum Ergebnis, dass die gewählte Strategie auf Opensource-Produkte richtig ist, dass aber mittel- und längerfristig sowohl Opensource- wie Microsoft-Anwendungen zum Einsatz kommen müssen (Dual-Strategie).

Erste Umsetzungsmassnahmen

- Als neues E-Mail System wird Outlook 2010 eingeführt, welches auf einer Windows-Plattform basiert.
- Es wird nur noch ein Windows Single-Desktop mit dem Einsatz von OpenOffice (writer, calc, impress) insbesondere für Innenbeziehungen in der kantonalen Verwaltung eingesetzt. Den Bedürfnissen der Dienststellen entsprechend und gestützt auf einen Kriterienkatalog kann dieser Desktop mit Microsoft Office 2010 (Winword, Excel, Powerpoint) ergänzt werden.
- Der per September geplante Upgrade des Openoffice auf die Version 3.2. muss leider aus technischen Gründen zeitlich verschoben werden (ungenügende Kompatibilität zum Microsoft Dokumentenformat DOC/DOCX).
- Die Geschäftskontrolle Ambassador soll per 1.1.2011 eingeführt werden.
- In den nächsten Monaten wird das AIO mit allen Dienststellen in Kontakt treten und die IT-Anwendungen überprüfen und optimieren.

Erklärung zu den ersten Umsetzungsmassnahmen

Bei der Dual-Strategie wird die Wahl von neuen Anwendungen entscheidend durch die Wirtschaftlichkeit geprägt. Grundsätzlich müssen Standardlösungen eingesetzt werden, die Produkte sollen dem heutigen Stand der Technik entsprechen und auf dem Markt erprobt und etabliert sein. Mit der Dual-Strategie sollen die Investitionen des Kantons, wie zum Beispiel CI- und RW-Vorlagen, Geschäftskontrolle Ambassador und das erlernte Wissen von über 800 Mitarbeitenden in den Bereichen OpenOffice und Open Desktop, geschützt werden.

Fachanwendungen mit Verknüpfungen zu Bürokommunikation und Büroautomation sollen grundsätzlich beide Office-Welten unterstützen.

Die Einführung von Ambassador ist zwingend notwendig. Ambassador verfügt über den gleichen Funktionsumfang wie Konsul. Die eingesetzte Programmiersprache und Systemumgebung aber entsprechen dem heutigen Stand und bieten daher die Gewähr von zusätzlichen Funktionserweiterungen. Das Vorgängerprodukt Konsul wird auf einer sehr veralteten Systemumgebung u.a. mit Windows NT 4 und Office 97 betrieben. Der Betrieb dieser Umgebung kann nicht mehr garantiert werden. Sämtliche Wartungsverträge sind ausgelaufen und zunehmend sind auch die nachteiligen Auswirkungen im täglichen Betrieb zu spüren.

Zeitrahmen

Mit der Erstellung der Pflichtenhefte und Detailkonzepte wurde im September 2010 gestartet. Prioritär wird an der Ablösung der heutigen E-Mail-Umgebung gearbeitet. Zum heutigen Zeitpunkt kann über den Einführungstermin des neuen E-Mails noch keine verbindliche Aussage gemacht werden. Das Arbeitsziel richtet sich auf eine E-Mail-Einführung im zweiten Quartal 2011. Die neue E-Mail-Lösung wird für alle Anwender/-innen auf den gleichen Zeitpunkt eingeführt. Für diese Umstellung wird ein Migrationsplan je Dienststelle erstellt.

Sie werden künftig weiterhin periodisch über die geplanten Neuheiten und Umsetzungen im IT-Bereich informiert.

14. September 2010
Amt für Informatik und Organisation - Thomas Burki

Freundliche Grüsse

Personalamt

So pin 10/10 – 14.09.2010